

Beim Bodensee-Cup wacker geschlagen

„Loew-aktiv“ stolz auf gute Platzierungen im Wettbewerb – Bronzemedaille für die Fußballer

Wernberg-Köblitz. Mit einer positiven Bilanz ist der Bodensee-Cup 2011 zu Ende gegangen. Unvergessliche Eindrücke und eine Reihe von guten Platzierungen der Athleten von Dr. Loew Soziale Dienstleistungen bleiben in Erinnerung.

Drei Tage lang standen Liechtenstein, die Ostschweiz, Vorarlberg und Süddeutschland ganz im Zeichen der Sportler mit geistiger Behinderung. Ob beim Fußballturnier im Sportpark Eschen-Mauren, dem Radfahren in St. Gallen, den Schwimmwettkämpfen in Bregenz oder beim Tischtennis in Tettang, an allen Sportstätten wurden die Athleten mit Wärme und Begeisterung aufgenommen.



Freut sich über die Medaille: Stürmer Herbert Reithner.

So machten sich auch zum ersten Mal die Sportler aus Wernberg-Köblitz auf, um am Bodensee-Cup teilzunehmen. Im Fürstentum angekommen, ging es gleich mit der Eröffnungsfeier am Lindaplatz in Schaan los. Prinzessin Nora von und zu Liechtenstein sowie Regierungschef Klaus Tschütscher hoben hervor, welchen Stellenwert Special Olympics in der Behindertenarbeit habe. Das „spezielle“ bei Special Olympics ist, dass – aufgrund einer Klassifizierung im Vorfeld der Wettkämpfe – homogene Leistungsgruppen geschaffen werden. Somit haben alle Athleten eine Chance auf eine Medaille, gute Platzierungen und damit auch auf Anerkennung.

Die Fußballer von Dr. Loew – in einer 5er-Gruppe eingeteilt – hatten es gleich zu Beginn mit einer Auswahl aus Österreich und der Schweiz zu tun. Beide Teams werden ihr Land bei den Weltspielen von Special Olympics in Athen vertreten. Folglich hatten es die Wernberg-Köblitzer Kicker nicht leicht. In spannenden Spielen verlor man die ersten beiden Matches jeweils ganz knapp mit 1:2.

Gegen die Einrichtung „Valida“ aus St. Gallen erreichten die Spieler dann ein Unentschieden. In einem dramatischen letzten Match gegen



Gegen eine harte Konkurrenz hatten die Fußballer beim Bodenseecup anzutreten. Am Ende gab es Bronze.
Bilder: hzf (2)

die „No Names“ aus Liechtenstein sicherte man sich mit einem 3:1 Sieg drei Punkte. Am Ende erreichte das Team einen sehr guten dritten Platz.

Die Tischtennisspieler trugen ihre Wettkämpfe auf der deutschen Seite in der Carl-Gührer-Sporthalle in Tettang aus. In der zweitstärksten Leistungsgruppe kam es zu einem reinen „Wernberger Finale“, in dem sich Norbert Wingenbach gegen Hans-

Dieter Hütker durchsetzen konnte. Alexander Munding erreichte in dieser Gruppe einen dritten Platz. Somit sicherten sich die Spieler von Dr. Loew alle drei Plätze am „Stocker!“. Ebenfalls Bronze in seiner Leistungsgruppe holte Uwe Walter. Michael Haas auf Platz vier und Regina Wingenbach auf Platz sechs komplettierten das tolle Ergebnis. Dem Bodenseecup folgen nun weitere sportliche Großveranstaltungen. **(Hintergrund)**